



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausuren zur Sachtextanalyse Sowi/Politik im preisgünstigen
Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Klausur: Sachtextanalyse eines Zeitungsartikels „Diskussion zur Flüchtlingsverteilung“
Reihe:	Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	69882
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeitete Klausur zur Sachtextanalyse inklusive ausführlicher Lösung, Erwartungshorizont und didaktischer Hinführung ist direkt im Unterricht einsetzbar. Die SchülerInnen müssen einen Zeitungsartikel zum Thema „Aufnahme von Flüchtlingen in EU-Staaten“ analysieren.</p> <p>Die Analyse von Sachtexten gehört zu den zentralen Kompetenzerwartungen im Abitur Sozialwissenschaften.</p> <p>Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.</p> <p>Geeignet für die Jahrgangsstufen 12 und 13.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung• Arbeitsmaterialien• Hinweise zur Lösung• Erwartungshorizont

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.



Klausur: Diskussion über Flüchtlingsverteilung

Berlin will Diskussion über Flüchtlingsverteilung aussetzen¹

Sollen EU-Staaten in Krisenzeiten gezwungen werden können, Flüchtlinge aufzunehmen? Der Streit über diese Frage verhindert seit Monaten Fortschritte bei der geplanten Reform des europäischen Asyl- und Flüchtlingssystems. Nun gibt es offensichtlich Bewegung.

5 **Sofia (dpa)** - Die Bundesregierung ist bereit, die Diskussion über eine gleichmäßigere Verteilung von Flüchtlingen in Europa vorerst auszusetzen.

10 «In der Substanz brauchen wir (...) selbstverständlich eine faire Verteilung», sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) am Donnerstag am Rande von EU-Beratungen in Sofia. Um Fortschritte bei der geplanten Reform des Asyl- und Flüchtlingssystems der EU zu erzielen, sei es aber wohl sinnvoll, sich erst auf die anderen Themen zu konzentrieren. Dazu gehörten zum Beispiel eine Einigung auf Regelungen für den Umgang mit Asylsuchenden und gemeinsame Aufnahmebedingungen.

Ob Deutschland am Ende vielleicht sogar einer Reform zustimmen könnte, in der selbst bei einem großen Zustrom von Flüchtlingen keine Umverteilung von Flüchtlingen nach Quoten vorgesehen ist, ließ de Maizière offen. «Das entscheiden wir dann am Ende der Verhandlungen», sagte er.

15 Der neue österreichische Innenminister Herbert Kickl von der rechtspopulistischen FPÖ wertete die EU-Beratungen am Donnerstag als Beleg dafür, dass sich ein Abschied von Quotenplänen andeuten könnte. Es gebe seiner Meinung nach mittlerweile das «allgemeine Bewusstsein», dass sich die EU nichts Gutes tue, wenn sie in der Frage gegen den Willen einzelner Regierungen oder den Willen der Bevölkerung einzelner Länder agiere, sagte er. Dies sei nicht zielführend.

20 Ähnlich wie de Maizière hatte sich kurz zuvor auch schon Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) geäußert. «Die Priorität ist eher zu wissen, wie die (EU-) Außengrenzen kontrolliert werden, und diejenigen zu unterstützen, die damit belastet sind», sagte er in einem gemeinsamen Gespräch der französischen Tageszeitung «Le Monde» (Donnerstag) und der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung». Für ihn sei eine gemeinsame Migrations- und
25 Integrationspolitik wichtiger als Quoten zur Verteilung von Asylbewerbern.

Wegen des Streits über eine mögliche Quotenregelung zur Umverteilung von Flüchtlingen in der EU, kommt die geplante Reform der EU-Asylpolitik seit 2016 nicht voran. Ziel der EU-Staaten ist es derzeit, bis Juni zu einer politischen Einigung zu kommen.

30 In der Auseinandersetzung geht es vor allem um die Frage, wie künftig im Fall einer Flüchtlingskrise besonders stark betroffene Staaten entlastet werden können. Die EU-Kommission und Länder wie Deutschland sind eigentlich dafür, ein Konzept zu beschließen, das zumindest bei einem sehr starken Zustrom eine Umverteilung inklusive Aufnahmepflicht vorsieht.

Staaten wie Polen, Ungarn und Tschechien lehnen allerdings jegliche Art von Zwang bei der Aufnahme von Flüchtlingen ab. Unterstützung bekamen sie zuletzt auch von Österreichs neuem

¹ (Quelle: <http://www.wn.de/Welt/Politik/3143304-Fluechtlingspolitik-in-der-EU-Berlin-will-Diskussion-ueber-Fluechtlingsverteilung-aussetzen>, 25.01.2018)



Erwartungshorizont

Name: _____

Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder und ermitteln Sie die Intention des Artikels.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin erwähnt....			
1	Autor / Titel	2	
2	Textsorte	1	
3	Quelle/Erscheinungsdatum	2	
4	Adressaten	1	
5	Wesentliche Aussagen komprimiert	4	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		10	

Aufgabe 2: Untersuchen Sie die inhaltlichen und sprachlichen Mittel, die der Autor verwendet, und zeigen Sie deren Wirkung auf. Geben Sie wesentliche Argumente wieder.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...			
6	Zentrale Argumente / Argumentationsstruktur (3 Punkte je Argument)	18	
7	Hintergründe / Anspielungen / Intentionen	10	
8	Motive / Absichten	7	
9	Quellenangaben	3	
10	Stilmittel	2	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		40	

Aufgabe 3: Setzen Sie sich kritisch mit der Thematik des Artikels auseinander.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	Greift auf Unterrichtsinhalte zurück	8	
12	Ordnet den Sachtext in Unterrichtszusammenhänge ein	7	
13	Erkennt die Intention des Sachtextes	5	
14	Formuliert seine eigene Meinung	10	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		30	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
Weist erkennbare Gliederung/Struktur vor und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		7	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		3	
Drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		5	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		5	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		20	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



Titel:	Klausur: Sachtextanalyse eines Zeitungsartikels „Studie zur Qualifikation von Fachkräften“
Reihe:	Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	69883
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeitete Klausur zur Sachtextanalyse inklusive ausführlicher Lösung, Erwartungshorizont und didaktischer Hinführung ist direkt im Unterricht einsetzbar. Die SchülerInnen müssen einen Zeitungsartikel zum Thema „Ausbildung und Qualifikation im Job“ analysieren.</p> <p>Die Analyse von Sachtexten gehört zu den zentralen Kompetenzerwartungen im Abitur Sozialwissenschaften.</p> <p>Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.</p> <p>Geeignet für die Jahrgangsstufen 12 und 13.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung• Arbeitsmaterialien• Hinweise zur Lösung• Erwartungshorizont

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.



Studie: Jedem Fünften fehlt Ausbildung für seinen Job¹

Gesellenbrief und Uni-Diplom sind das eine - Karriere machen lässt sich in deutschen Betrieben auch mit Ehrgeiz, Lernbereitschaft und Berufserfahrung. Diesen Eindruck vermittelt jetzt eine Studie. Ganz unproblematisch ist ein solcher Aufstieg aber nicht.

Nürnberg/Gütersloh (dpa) - Sie sind als Facharbeiter oder Techniker beschäftigt - umfassend ausgebildet wurden sie dafür aber nie: Jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland arbeitet in einer Fachkraft-, Spezialisten- oder Experten-Position, ohne die erforderliche formale Qualifikation zu besitzen. Das hat eine neue Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung ergeben. Da sich viele von ihnen aber firmenintern weitergebildet hätten, füllten sie die Stelle oft erfolgreich aus, heißt es in der Studie der Ruhr-Universität Bochum. Sie profitierten dabei nicht nur von ihrer großen Lernbereitschaft, sondern auch von ihrer oft langen Berufserfahrung. Über die Studie hat zuerst die Wochenzeitung «Die Zeit» berichtet.

Der Unterschied zwischen beiden Kollegen-Gruppen mache sich allerdings am Monatsende auf dem Gehaltskonto bemerkbar: Formal unzureichend qualifizierte Beschäftigte verdienten häufig schlechter als ihre Kollegen mit Gesellen- oder Meisterbrief oder gar einer Hochschulausbildung, heißt es in der Studie. Auch sei für sie ein Stellenwechsel oft schwierig, weil Firmen bei Bewerbungen auf Zertifikate achteten. Besonders häufig werden nach Erkenntnissen der Forscher Facharbeiterstellen mit formal unterqualifizierten Beschäftigten besetzt. So arbeiten 54 Prozent der Arbeitnehmer ohne Abschluss auf Fachkraftstellen. Nicht ganz so groß sei wiederum für Absolventen einer Ausbildung die Chance, Spezialistenpositionen zu besetzen, die für gewöhnlich eine Meister- oder Technikerausbildung oder einen Bachelor-Abschluss erforderten. Von diesen Ausbildungsabsolventen arbeiten lediglich 11 Prozent auf Spezialistenstellen.

Besonders groß ist nach Erkenntnissen der Wissenschaftler der Anteil der formal Unterqualifizierten bei Führungskräften. Knapp 60 Prozent von ihnen seien dafür nicht adäquat ausgebildet. Auch in akademischen Berufen tummelten sich der Studie zufolge mit 33,5 Prozent immer noch viele Beschäftigte, die keinen entsprechenden Hochschulabschluss vorzuweisen hätten. Geringer sei der Anteil in Dienstleistungs- und Handwerksberufen mit streng reglementierten Berufsausbildungen. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels plädieren die Wissenschaftler für eine «Anerkennungskultur» in der deutschen Wirtschaft: Firmen sollten in der Praxis erworbene Kenntnisse künftig bei der Beurteilung von Beschäftigten stärker gewichten. Zudem sollten sie dieser Beschäftigtengruppe die Möglichkeit geben, bestehende Kenntnisse mittels Ausbildungsbausteinen zu einem beruflichen Vollabschluss auszubauen, raten die Forscher.

¹ (Quelle: <http://www.wn.de/Welt/Wirtschaft/3143201-Ehrgeiz-und-Lernbereitschaft-Studie-Jedem-Fuenften-fehlt-Ausbildung-fuer-seinen-Job> - Westfälische Nachrichten, 25.01.2018)



Erwartungshorizont

Name: _____

Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder und ermitteln Sie die Intention des Artikels.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin erwähnt....			
1	Autor / Titel	2	
2	Textsorte	1	
3	Quelle/Erscheinungsdatum	2	
4	Adressaten	1	
5	Wesentliche Aussagen komprimiert	4	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	

Aufgabe 2: Untersuchen Sie die inhaltlichen und sprachlichen Mittel, die der Autor verwendet, und zeigen Sie deren Wirkung auf. Geben Sie wesentliche Argumente wieder.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...			
6	Zentrale Argumente / Argumentationsstruktur (3 Punkte je Argument)	18	
7	Hintergründe / Anspielungen / Intentionen	10	
8	Motive / Absichten	7	
9	Quellenangaben	3	
10	Stilmittel	2	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		40	

Aufgabe 3: Setzen Sie sich kritisch mit der Thematik des Artikels auseinander.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	Greift auf Unterrichtsinhalte zurück	8	
12	Ordnet den Sachtext in Unterrichtszusammenhänge ein	7	
13	Erkennt die Intention des Sachtextes	5	
14	Formuliert seine eigen Meinung	10	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		30	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
Weist erkennbare Gliederung/Struktur vor und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		7	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		3	
Drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		5	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		5	
Summe Darstellungsleistung		20	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



Titel:	Klausur: Sachtextanalyse eines Zeitungsartikels „Weltwirtschaftsforum in Davos“
Reihe:	Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	69884
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeitete Klausur zur Sachtextanalyse inklusive ausführlicher Lösung, Erwartungshorizont und didaktischer Hinführung ist direkt im Unterricht einsetzbar. Die SchülerInnen müssen einen Zeitungsartikel zum Thema „Demokratie und Staatsverschuldung“ analysieren.</p> <p>Die Analyse von Sachtexten gehört zu den zentralen Kompetenzerwartungen im Abitur Sozialwissenschaften.</p> <p>Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.</p> <p>Geeignet für die Jahrgangsstufen 12 und 13.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung• Arbeitsmaterialien• Hinweise zur Lösung• Erwartungshorizont

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.



Klausur: Demokratie und Staatsverschuldung

WEF-Treffen in Davos: Die Weltwirtschaft boomt – doch wer hat etwas davon?¹

Der Weltwirtschaft geht es so gut wie lange nicht mehr. Das sagt unter anderem der IWF. Doch kommt der Wohlstand auch bei den einfachen Menschen an oder nur bei den ohnehin schon Reichen?

Davos (dpa) - Der andauernde Boom der Weltwirtschaft wirft zunehmend die Frage auf, ob auch die einfachen Menschen etwas vom wachsenden Wohlstand haben oder nur die Superreichen.

- 5 Zum Auftakt des Weltwirtschaftsforums im Schweizerischen Alpenort Davos - dem Mekka der Konzernlenker und Regierungschefs - kam sogar aus den eigenen Reihen Kritik daran, dass Wirtschaftswachstum vielfach noch als Selbstzweck gesehen werde. Papst Franziskus rief in einer Grußbotschaft die teilnehmenden Wirtschaftschefs und Spitzenpolitiker auf, ihren Beitrag zur Überwindung zwischenmenschlicher und interstaatlicher Konflikte zu leisten.
- 10 «Allzu viele Menschen sind immer noch ausgeschlossen von der Erholung», sagte die Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, in Davos. Nur Minuten zuvor hatte der IWF seine Wachstumsprognose für dieses und das kommende Jahr heraufgeschraubt. «Alle Zeichen deuten auf Wachstum hin», erklärte Lagarde und warnte gleichzeitig vor Selbstzufriedenheit.
- 15 Besonders in einem Teil der Entwicklungs- und Schwellenländer käme bei den Menschen nichts von der guten weltwirtschaftlichen Entwicklung an. Ein ähnliches Gefühl hätten die Menschen in vielen Industrienationen, weil ihre Reallöhne nur mäßig gestiegen seien, ergänzte IWF-Chefvolkswirt Maurice Obstfeld. Er sah darin auch einen Grund für das Erstarken populistischer und nationalistischer Kräfte in den Ländern.
- 20 Ins gleiche Horn stieß das Weltwirtschaftsforum selbst in einer neuen Studie. Deren Ergebnis: Wirtschaftspolitik setze trotz besorgniserregender sozialer Ungleichheit noch zu sehr auf kurzfristiges Wachstum. Die Bevölkerung erwarte dagegen ein «Nettoergebnis» und das seien «breite, nachhaltige Fortschritte bei den Lebensstandards», sagte der WEF-Verantwortliche Richard Samans. Auch internationale Manager sehen die Globalisierung zunehmend kritisch, wie
- 25 eine Umfrage der Beratungsgesellschaft PwC ergab.
- «Die Wirtschaftswelt hat gewaltiges Potenzial, um grundlegende Änderungen anzustoßen», hieß es in der Grußbotschaft des Papstes. Er rief die Teilnehmer des WEF dazu auf, zusammenzuarbeiten, damit in einer immer globaleren Welt niemand vergessen werde. «Es ist von großer Bedeutung, die Würde des Menschen zu schützen, vor allem indem allen Menschen
- 30 echte Möglichkeiten für ihre Entwicklung geboten werden und indem eine Sozialpolitik verfolgt wird, die Familien bevorzugt.»
- Gewerkschaften und Hilfsorganisationen hatten zuletzt immer wieder kritisiert, dass das Wachstum zuletzt vor allem den ohnehin schon Reichen zugutegekommen sei. «Das Problem ist nicht die Generierung des Vermögens, sondern seine Verteilung», sagte Philip Jennings, Chef des
- 35 Gewerkschafts-Dachverbands UNI Global Union. Jennings sprach von einer «Krankheit», für die eine Heilung gefunden werden müsse.

¹ (Quelle: <http://www.wn.de/Welt/Wirtschaft/3140028-WEF-Treffen-in-Davos-Die-Weltwirtschaft-boomt-doch-wer-hat-etwas-davon> - Westfälische Nachrichten, 22.01.2018)



Erwartungshorizont

Name: _____

Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder und ermitteln Sie die Intention des Artikels.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin erwähnt....			
1	Autor / Titel	2	
2	Textsorte	1	
3	Quelle/Erscheinungsdatum	2	
4	Adressaten	1	
5	Wesentliche Aussagen komprimiert	4	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		10	

Aufgabe 2: Untersuchen Sie die inhaltlichen und sprachlichen Mittel, die der Autor verwendet, und zeigen Sie deren Wirkung auf. Geben Sie wesentliche Argumente wieder.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...			
6	Zentrale Argumente / Argumentationsstruktur (3 Punkte je Argument)	18	
7	Hintergründe / Anspielungen / Intentionen	10	
8	Motive / Absichten	7	
9	Quellenangaben	3	
10	Stilmittel	2	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		40	

Aufgabe 3: Setzen Sie sich kritisch mit der Thematik des Artikels auseinander.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	Greift auf Unterrichtsinhalte zurück	8	
12	Ordnet den Sachtext in Unterrichtszusammenhänge ein	7	
13	Erkennt die Intention des Sachtextes	5	
14	Formuliert seine eigen Meinung	10	
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		30	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
Weist erkennbare Gliederung/Struktur vor und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		7	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		3	
Drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		5	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		5	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		20	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausuren zur Sachtextanalyse Sowi/Politik im preisgünstigen
Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

